

statistik.aktuell

Weihnachten in den Frankfurter Partnerstädten

Weihnachten rückt näher. Wir werden auf dem Römerberg unter dem 33 m hohen Weihnachtsbaum auf dem Weihnachtsmarkt stehen, den weihnachtlichen Trubel beobachten und vielleicht Bethlehem Männchen naschen, den einen oder anderen Glühwein trinken und die besinnliche Stimmung genießen. Aber was geschieht in anderen Ländern oder Städten wie zum Beispiel unseren Partnerstädten zu dieser Zeit?



© #visitfrankfurt_Holger Ullmann

Wie und wo wird Weihnachten gefeiert?

Frankfurt ist weit vernetzt

Eine internationale Stadt wie unsere pflegt Kontakte in die ganze Welt. Frankfurt unterhält Städtepartnerschaften oder Städtefreundschaften zu 17 Städten, die fast alle Kontinente repräsentieren und die unterschiedlichsten Kulturkreise umfassen. Acht der Partnerstädte – und damit fast die Hälfte – befinden sich in Europa. Darunter auch Leipzig, das im Zuge der Wiedervereinigung 1990 Partnerstadt Frank-

furts wurde. Die Stadt blickt stolz auf die Tradition seines Weihnachtsmarktes bis ins 15. Jahrhundert zurück. Der Leipziger Weihnachtsmarkt gilt mit seinen 300 Ständen als einer der größten und schönsten Deutschlands. So wie die Frankfurterinnen und Frankfurter sich über das Große Geläut um 16 Uhr am Heiligen Abend freuen, dürften viele Menschen in Leipzig in der Vorweihnachtszeit in eine Auf-

führung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in die Leipziger Kirchen strömen. Bach war von 1723 bis zu seinem Tod 1750 Thomaskantor der Stadt. Aber was findet an Weihnachten in den anderen Partnerstädten Frankfurts statt? Sind die weihnachtlichen Traditionen dort ähnlich? Gibt es Besonderes?

Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in die Leipziger Kirchen strömen. Bach war von 1723 bis zu seinem Tod 1750 Thomaskantor der Stadt. Aber was findet an Weihnachten in den anderen Partnerstädten Frankfurts statt? Sind die weihnachtlichen Traditionen dort ähnlich? Gibt es Besonderes?

Weihnachten in den europäischen Partnerstädten

In Lyon, seit 1960 Partnerstadt Frankfurts, findet Anfang Dezember das berühmte Lichterfest (Fêtes des Lumières) statt. Auch der Weihnachtsmarkt,

der den ganzen Dezember abgehalten wird, ist sehenswert. Krippenliebhaber kommen in Lyon besonders auf ihre Kosten, werden hier doch die beliebten Santons, die traditionellen Krippenfiguren angeboten. Es gibt starke Ähnlichkeiten mit hiesigen Weihnachtsbräuchen; das Elsass gilt als Wiege der Weihnachtsbaumtradition. Die beliebten Christbaumkugeln haben ihren Ursprung vermutlich in den Vogesen in Frankreich.

Frankfurt unterhält noch eine weitere Städtepartnerschaft mit unserem Nachbarland Frankreich: die mit Deuil-La Barre. Hierbei handelt es sich ursprünglich um eine Partnerschaft mit Nieder-Eschbach, die im Zuge der Eingemeindung beibehalten wurde. Die Beziehungen zu dem nordwestlich von Paris gelegenen Deuil-La Barre bestehen nunmehr seit 50 Jahren und zählen zu den ältesten unserer Stadt.

Ein Stück Weihnachtstradition Frankfurts hat sich auch als Exportschlager erwiesen: der „Frankfurter Weihnachtsmarkt“. Erstmals wurde er vor zwanzig Jahren als einmalige Veranstaltung der Städtepartnerschaft in Birmingham ausgerichtet und war so erfolgreich, dass er dort zu einer festen Institution geworden ist und jährlich stattfindet. Auch nach Manchester, Edinburgh und Leeds wurde der „Frankfurt Christmas Market“ exportiert. Die erfolgreichste „Filiale“ ist nach wie vor in Birmingham, mit dem seit 1966 eine Städtepartnerschaft besteht. Weihnachtsmärkte, wie sie in Deutschland anzutreffen sind, haben in Großbritannien sonst keine Tradition. In der Vorweihnachtszeit wird üblicherweise mit Mistelzweigen, Stechpalme, Lorbeer und Girlanden dekoriert. Der berühmte Kuss unter dem Mistelzweig über der Tür gehört inzwischen auch hierzulande schon fast zur Tradition. Weihnachten selbst wird etwas anders gefeiert. Die Bescherung findet in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember statt. In dieser Nacht kommt der Weihnachtsmann mit seinem Rentierschlitten, rutscht durch die Kamine der Häuser und steckt die Geschenke in am Kamin hängende Weihnachtsstrümpfe. Am 25. Dezember wird der gefüllte Truthahn und der berühmte Plumpudding gegessen und um 15 Uhr gehört es zum Pflichtprogramm der Briten, die Ansprache ihrer Queen im Fernsehen zu schauen.

Die Stadt Mailand, mit der es seit 1970 eine Städtepartnerschaft gibt, ist zu Weihnachten aufwändig geschmückt. Der erleuchtete Weihnachtsbaum vor dem imposanten Dom „Santa Maria Nascente“ gilt als besonders beeindruckend. Zwischen Domplatz und Galleria Vittorio Emanuele II ist der schönste Weihnachtsmarkt Mailands angesiedelt. Das eigentliche Weihnachtsfest wird in Italien traditionell am 25. Dezember gefeiert. Am 24. wird bis zur Nacht gefastet und kein Fleisch gegessen. Dafür dürfen Süßspeisen wie der berühmte Panettone

beim Weihnachtsessen nicht fehlen. Am Ende der Weihnachtszeit, dem Dreikönigstag am 6. Januar, wird das Fest „La Befana“ gefeiert. Es ist mit dem hiesigen Brauch an Nikolaus (6. Dezember) zu vergleichen, der in Italien nicht gefeiert wird. In dieser Nacht erhalten Kinder kleine Geschenke von der Hexe „Befana“, die von Haus zu Haus fliegt – wenn sie denn artig waren.

Prag ist seit 1990 Partnerstadt und gilt in der Weihnachtszeit als attraktives Reiseziel. Die Stadt ist aufwändig geschmückt und gleicht mit ihren zahlreichen Weihnachtsmärkten einer Winterwunderlandtschaft. Traditionelle böhmische Handwerkskunst, regionale Spezialitäten und Glühwein laden zum Verweilen ein.

Den Weihnachtsmarkt in Budapest (ebenfalls seit 1990 Partnerstadt Frankfurts) auf dem Vörösmarty Platz vor dem berühmten Café Gerbeaud gibt es zwar erst seit 1999, er gilt inzwischen aber als einer der schönsten Europas. Er öffnet bereits Mitte November und geht bis zum Jahresende. Angeboten werden regionale Köstlichkeiten und traditionelle ungarische Handwerkskunst, es wird dabei sehr auf die Qualität der Waren geachtet. Auch darf natürlich das „Szaloncukur“ (Salonbonbon), ein gefülltes Schokoladenbonbon, nicht fehlen.

Krakau, die zweitgrößte Stadt Polens und seit 1991 Partnerstadt, ist zur Weihnachtszeit ebenfalls ein attraktives Reiseziel. Nicht nur die katholische Tradition des Landes, sondern auch die weihnachtlich geschmückte Altstadt, die UNESCO Weltkulturerbe ist, verleiht der Stadt an der Weichsel einen eigenen Glanz in der Adventszeit. Der Krippenwettbewerb, bei dem alljährlich am ersten Donnerstag im Dezember am Mickiewicz-Denkmal neue Weihnachtskrippen zur Schau gestellt werden, gilt als sehenswert. Meist wird am 24. Dezember kein Fleisch gegessen, sondern Fisch oder Gemüse, da dieser Tag bis zur Reformation ein Fastentag war. Der Heilige Abend beginnt in Polen, wenn es dunkel ist und Sterne am Himmel stehen. Nicht fehlen dürfen dann die traditionellen Weihnachtsoblaten.

Weihnachten im Nahen Osten

Verlässt man nun Europa und schaut nach Tel Aviv, mit dem Frankfurt seit 1980 eine enge Städtefreundschaft pflegt, so ist man überrascht. Auch wenn in Israel Weihnachten wenig verbreitet ist, finden sich dort viele Weihnachtsmärkte und andere Veranstaltungen. Hier sei nur an die vielen Pilger erinnert, die die Christmette in der Geburtskirche in Bethlehem feiern wollen. Das traditionelle achttägige Chanukka-Fest fällt dieses Jahr (12.-20.12.) auf die Vorweihnachtszeit. Da es in der Familie gefeiert wird, dürfte eine ähnliche Stimmung herrschen wie in Frankfurt.

In der Metropole Kairo, mit der es seit 1979 eine Städtefreundschaft gibt, würde man wenig Weihnachtliches erwarten. Allerdings gibt es neben 80 Millionen Muslimen in Ägypten auch zehn Millionen Christen. So sind im koptischen Alt-Kairo, östlich des Nils, einige der frühesten christlichen Kirchen anzutreffen. Insofern ist Weihnachten als internationales, multikulturelles Fest durchaus wahrzunehmen, wenngleich nicht in den Maßen wie in christlich geprägten Ländern. Auch feiert man Weihnachten aufgrund der anderen Zeitrechnung der koptischen Christen – analog der der orthodoxen Christen – erst am 6. und 7. Januar.

In Dubai wird Weihnachten nicht gefeiert und spielt auch keine Rolle. In der Handelsmetropole und größten Stadt der Vereinigten Arabischen Emirate, mit der seit 2005 eine Städtefreundschaft besteht, wird lediglich in den Hotels und Shoppingmalls auf Weihnachten eingegangen. Das Feuerwerk zum Jahreswechsel zählt zu den aufwändigsten und beeindruckendsten der Welt. Touristisch dort Hochsaison. Entsprechend ausgebucht sind die Hotels.

Weihnachten in Asien

Eskişehir in Westanatolien, seit 2013 Partnerstadt, ist muslimisch geprägt. Insofern spielt Weihnachten dort keine Rolle, über Weihnachtstraditionen ist nichts bekannt. Allerdings könnte man dort wahr-

scheinlich mit weißen Weihnachten rechnen, da die Winter dort relativ kalt sind.

Frankfurts Freundschaften reichen bis tief nach Asien. In Japan wie China gibt es kaum bzw. keine klassische Weihnachtstradition. Insofern wird eine weihnachtliche Atmosphäre in Yokohama (seit 2011 Partnerstadt) oder Guangzhou (Städtepartnerschaft seit 1988) kaum zu spüren sein, wenngleich sicher der eine oder andere künstliche Weihnachtsbaum aufgestellt oder einige Socken aufgehängt werden dürften.

Da Guangzhou recht nah an der Sonderwirtschaftszone Hong Kong liegt, einer ehemaligen britischen Kolonie, besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit für ein weihnachtliches Angebot, denn in Hong Kong ist der 25.12. ein Feiertag. Das Weihnachtsfest ist eher dem Konsum zu schulden denn der christlichen Tradition. Allerdings beginnen in China zu dieser Zeit schon die Vorbereitungen zum Neujahrsfest. Mitte Februar endet dort das Jahr des Hahns und beginnt das Jahr des Hundes, was selbstverständlich gebührend gefeiert werden wird. Schließlich sind Feuerwerke in China immer besonders beeindruckend, wie wir das eine oder andere Mal auch schon in Frankfurt erleben konnten.

In Japan sind Weihnachtsfeiern etwas weiter verbreitet, sie haben allerdings einen ganz anderen Charakter als hier. Weihnachten ist eher ein Fest der

Eckdaten Frankfurter Partnerstädte und Städtefreundschaften

Partnerstadt/ Städtefreundschaft	Einwohnerinnen und Einwohner	durchschnittliche Temperatur im Dezember (°C) Min/Max	durchschnittlicher Nieder- schlag im Dezember (mm)
Birmingham	1 101 360	1,3 / 7,1	66,0
Budapest	1 735 711	-1,8 / 3,1	40,0
Deuil-La Barre	21 963	1,8 / 6,8	54,0
Dubai	2 106 177	15,4 / 26,2	14,0
Eskişehir	685 727	-1,7 / 5,8	43,7
Granada	110 326	20,6 / 25,3	20,0
Guangzhou	12 926 800	11,1 / 20,5	24,0
Kairo	10 230 350	10,3 / 20,2	5,0
Krakau	765 320	-2,6 / 2,2	38,0
Leipzig	567 846	-0,7 / 4,0	38,9
Lyon	506 615	1,6 / 7,1	56,6
Mailand	1 351 562	1,0 / 6,0	60,4
Philadelphia	1 560 297	-1,1 / 7,1	90,4
Prag	1 280 508	-3,3 / 2,0	25,3
Tel Aviv - Yaffa	438 818	11,2 / 19,2	126,4
Toronto	2 615 060	-4,8 / 1,2	66,0
Yokohama	3 733 234	-2,8 / 4,2	94,0
Frankfurt am Main	729 624	0,0 / 5,0	55,0

Liebe, vergleichbar mit dem Valentinstag. Gleichwohl sind die Städte aufwändig geschmückt und man schenkt sich Kleinigkeiten. Anders als bei uns wird nicht deftig gegessen, sondern es gibt meist eine Geburtstagstorte für das Christkind (häufig weiß mit Erdbeeren). Zu Weihnachten gibt es keine Feiertage, allerdings hat Kaiser Akihito am 23. Dezember Geburtstag – und das ist in Japan ein Feiertag. Der Jahreswechsel wird dann groß in der Familie gefeiert.

Weihnachten in den amerikanischen Partnerstädten

In den Frankfurter Partnerstädten in Nordamerika, Toronto in Kanada (seit 1989 Städtefreundschaft) und in unserer jüngsten Partnerstadt Philadelphia in den Vereinigten Staaten (seit 2015) wird Weihnachten ähnlich beschaulich gefeiert wie hier. Der angelsächsische Einfluss ist unverkennbar. Insbesondere in den nördlichen Regionen sind viele aufwändige, bunte und glitzernde Dekorationen und große Feuerwerke anzutreffen. Der Weihnachtsmann heißt dort Santa Claus, er wird in der Nacht zum ersten Feiertag durch die Kamine rutschen und seine Ga-

ben verteilen. Zum Dank wird ihm eine Tasse heiße Milch hingestellt und für seine Rentiere, die seinen Schlitten ziehen, werden ein paar Zuckerstücke ausgelegt. Die Bescherung findet am 25. Dezember statt, und traditionell wird an Weihnachten Truthahn gegessen.

In Granada, der drittgrößten Stadt Nicaraguas und seit 1991 Partnerstadt Frankfurts, wird Weihnachten ganz anders gefeiert. Es ist lauter und bunter. Ganz so wie man es vielleicht von einer Stadt in Mittelamerika erwartet. Die Straßen sind mit Lichterketten und bunten, glitzernden Girlanden geschmückt. Bereits Anfang Dezember wird die „Purísima“ zelebriert. In Granada wird eine Statue der „Jungfrau Maria“ jeden Abend an verschiedene Plätze und Kirchen in der Stadt gebracht und ihre Empfängnis gefeiert. Am 7. Dezember gipfelt es dann in der „Gritería“, in der Sänger durch die Straßen ziehen und vor den Häusern singen. Weihnachten selbst wird in der Nacht vom 24. auf 25. Dezember meist mit einem großen Feuerwerk begangen.

Frohe Feiertage und alles Gute für 2018!

Vor Ihnen liegt die letzte Ausgabe der Frankfurter Statistik Aktuell für das Jahr 2017. Wir danken unseren Leserinnen und Lesern ganz herzlich für ihr Interesse und viele spannende Anregungen. Ihnen allen frohe Feiertage, einen guten Rutsch und alles Gute für das neue Jahr 2018 wünscht

das Team der Frankfurter Statistik

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Impressum

Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 212 71555, Fax: +49 (0)69 212 36301

E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de

http://www.frankfurt.de/statistik_aktuell



Adresse